

MONICA GERMANN

SASKIA EDENS

&

DANIEL LORENZI

16.5. – 4.7.2013

Do · 16. Mai · 19 Uhr
Eröffnung

**LIQUID
BECOMES
SOLID**

mit
**Monica Germann
& Daniel Lorenzi,
Saskia Edens**

Do · 23. Mai · 19 Uhr

**Künstlerinnen
und Künstler
im Gespräch**

mit Dr. Roland
Scotti, Kurator
Stiftung Liner
Appenzell
(Museum Liner
Appenzell und
Kunsthalle Ziegel-
hütte)

Do · 30. Mai · 20 Uhr

**Konzert
Der Schwager**

singt Schlager im
Schweinwerferlicht

Urs Germann:
Gitarre & Gesang,
Simon Noger: Bass,
David Meili: Schlag-
zeug

Do · 6. Juni · 19 Uhr

Hinter der Bar

Birgit Widmer
Gruss aus der Ferne

Do · 13. Juni · 19 Uhr

Hinter der Bar

Selina Buess
Video *I sit on my
bed watching the tree*

Do · 20. Juni · 19 Uhr

Hinter der Bar

Kunstgiesserei
St. Gallen

Do · 27. Juni · 19 Uhr

Vulkano Bar

Super 8 Film 1992
mit Roman Signer
auf Stromboli von
Stefan Rohner

*Lavaströme am
Kilauea, Video 2006*
von Martina Weber

Do · 4. Juli · 19 Uhr

Finissage

alchemistische
Performance von
Saskia Edens und
Mathieu Sylvestre,
Bar und Elektro
Sound

Nextex

Monica Germann und **Daniel Lorenzi** zeigen in ihrem Werk eine Beständigkeit ihrer Arbeit, der grossformatigen Wandzeichnungen. Stetig haben sie diese erweitert und ergänzt, kombiniert mit Filmanimationen, Musik und installativen Elementen. Sie zeichnen eine Welt, die nicht einfach zu erfassen ist. Lustvoll mischt sich Gegenständliches mit naturnahen Motiven zu einem Fluss temporeichen Erzählens. Inhaltlich tauchen oft wiederkehrende Formen auf, wie die Langspielplatte oder Fragmente von Landschaftsidyllen, die sogleich weiterführend durchbrochen werden. Monica Germann und Daniel Lorenzi schaffen ihre Werke vor Ort. Sie nehmen direkten Bezug auf die Räumlichkeit und erfinden ihre Arbeit jeweils neu. Mit diesen vergänglichen Wandzeichnungen transportieren die Künstler traditionelle Techniken in aktuelle Positionen. Solche Gegensätze sind auch in ihrer aktuellen Arbeit im Nextex erkennbar. Hier treffen Natur und Zivilisation, Fiktion und Realität, Idylle und Wirklichkeit aufeinander und insbesondere der Wechsel von Bewegung und Erstarrung.

Die beiden Kunstschaaffenden arbeiten seit 1995 als Team in verschiedenen Themenkreisen. Monica Germann (*1966 in St. Gallen) und Daniel Lorenzi (*1963 in Solothurn) haben an der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich studiert. Sie weisen eine vielseitige Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland auf. Ihre Arbeiten waren auch in der Ausstellung Heimspiel 2012 in der Kunsthalle St. Gallen zu sehen. www.germannlorenzi.com



Installation, 2012

In **LIQUID BECOMES SOLID** verbinden sich die unterschiedlichen Werke der Künstler in einer gemeinsamen Ausstellung.

Monica Germann und Daniel Lorenzi entwickeln von einem fixen Ausgangspunkt, einer Pfütze aus schlammfarbenem Kaltplastik, abgestreut mit lichtreflektierenden Glasperlen, eine raumgreifende Arbeit. Verbundsteine und Backsteine als weiterführende, zeichnerische Elemente setzen sich auf dem Boden und den Wänden fest und nähern sich formal der reduktionistischen Formensprache der klassischen Moderne. Skulpturale Miniaturen als Hommage an Designklassiker lassen diese Nähe aufscheinen und sie gleich wieder im Bauschutt versinken. Das Fließende dehnt sich aus und verfestigt sich in klar bestimmten Formen.

Saskia Edens zeigt eine Serie ihrer Skulpturen aus Zinn. In einem eruptiven Prozess, aus Wärme, komprimierter Luft und extremer Geschwindigkeit bläst die Künstlerin flüssiges Zinn direkt auf Gegenstände. Es entstehen Objekte, die einem Kontaktabzug gleich aus dem erhärteten Zinn heraus gelöst werden. Im Moment erstarrt. In der luftigen Materie wird der starke Druck sichtbar, aus dem sie entstanden sind. Die Textur und das Relief zeugen vom direkten Kontakt des Objekts mit dem Original. Daraus ergibt sich ein gewisser Realismus, der im Widerspruch zur entrückten Leichtigkeit der Objekte steht.

Projektleitung: Beatrice Dörig und Gabriela Falkner



Die Transformation unterschiedlicher Materialien, die Transformation als Prozess wird immer wieder in den Werken von **Saskia Edens** sichtbar. Der Übergang von einem Aggregatzustand in einen anderen zeigt sich in den von ihr geschaffenen Objekten, Performances und Videoarbeiten. Es entstehen Sinnbilder der Vergänglichkeit. In der Performance *À contre courant* begibt sie sich auf ein Laufband. Mit Schmuck aus Eis ausgestattet, angetrieben von elektronischer Musik, rennt sie immer schneller, bis sich der farbige Eisschmuck zu Wasser wandelt und von ihrem weissen Kleid aufgefangen wird. In *Entropy* projiziert eine Wärmekamera, die von der Künstlerin mit einem Bunsenbrenner an die Wand geschriebenen Worte *Heat is Energy in transit*. Erst dieser Vorgang lässt sie sichtbar werden. Visualisierte Energie verkörpern auch die aus Zinn geblasenen Objekte. Diese bruchstückhaften Skulpturen, die sie im Nextex zeigt, zeugen von den zerbrechlichen Spuren unserer Zeit.

Saskia Edens (*1975 in Genf) lebt und arbeitet in Basel. Sie besuchte die Ecole supérieure des Beaux-Arts in Genf und die Akademie der bildenden Künste in Wien. Mit ihren Performances ist sie oft in ganz Europa unterwegs und an Performance Festivals engagiert. 2012 waren ihre Arbeiten im Ausstellungsraum Klingental in MMXII zu sehen. www.saskiaedens.com



Contact/Imprint (NOKIN), 2012

Mit freundlicher Unterstützung von: Kulturförderung Kanton St. Gallen, Stadt St. Gallen, Kulturförderung Appenzell Ausserrhodon, Innerrhoder Kulturstiftung, Migros Kulturprozent.

ÖFFNUNGSZEITEN

JEDEN DIENSTAG 12 BIS 16 UHR, JEDEN DONNERSTAG 19 – 22 UHR
SEKRETARIAT VISARTE. OST: 071 220 83 50

ADRESSE

BLUMENBERGPLATZ 3, ST. GALLEN
WWW.NEXTEX.CH